

Best of Globale Dialoge 2014
FAIR WIRTSCHAFTEN



Neun Beiträge über
Herausforderungen und Hindernisse,
sowie Alternativen des Wirtschaftens
von Frauen in einer globalisierten Welt.





Jahresschwerpunkt 2014: Fair Wirtschaften

Der inhaltliche Schwerpunkt der Globalen Dialoge liegt 2014 auf dem Thema „Fair Wirtschaften“. Fair Wirtschaften bedeutet, dass Menschen von ihrem Gehalt leben können, doch weltweit können Frauen trotz einer Erwerbstätigkeit ihr Leben und ihre Zukunft nicht sichern und sind trotz einer Vielzahl an Arbeitsstunden arm. Im Rahmen des Schwerpunktthemas hat sich die Radiogruppe Women on Air mit theoretischen Ansätzen der feministischen Ökonomie, der Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, Care-Arbeit sowie Arbeitswelten und Arbeitsrechten von Frauen im Allgemeinen auseinandergesetzt. Wenn über faires Wirtschaften berichtet wird, muss auch der Kampf um Landzugang und seine gerechte Bewirtschaftung thematisiert werden.

Im Rahmen der Sendungen wurden alternative Wirtschaftskonzepte wie die Gemeinwohl-Ökonomie oder Solidarökonomie besprochen, aber auch Konzepte wie Ernährungssouveränität, Tauschökonomie, demokratisches Bankwesen, Mikrofinanzierung sowie Freihandelsabkommen thematisiert und kritisch betrachtet. Zu Gast waren Mitarbeiterinnen von Initiativen, Organisationen und Aktivistinnen aus dem Globalen Süden, wie auch aus Österreich.

Best of Globale Dialoge 2014

FAIR WIRTSCHAFTEN

Neun Beiträge über Herausforderungen und Hindernisse, sowie Alternativen des Wirtschaftes von Frauen in einer globalisierten Welt.

Die Beiträge behandeln verschiedene Perspektiven des Fairen und Unfairen Wirtschaftens und drehen sich rund um Feministische Ökonomie, Faire Mode und Elektronikindustrie, Frauen im Kaffeebusiness, Literatur und Neoliberalismus, Jugendarbeitslosigkeit in Europa, TTIP – dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, über 50 Jahre Gastarbeiterinnen in Österreich und sudanesisches Business Women.

Die CD enthält ein „Best of“ der Sendungsproduktionen 2014. Sämtliche Beiträge sind online in unserem Audio-Archiv unter <http://noso.at> sowie unter globale-dialoge.o94.at nachzuhören.



FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

Wenn Wirtschaft durch weibliche Augen betrachtet wird

Den Meisten sind die Namen Adam Smith, John Maynard Keynes und Karl Marx ein Begriff – weltbekannte Ökonomen, die unser Verständnis von Wirtschaft geprägt haben. Kaum jemandem sagen die Namen der Ökonominen Jane Marcet oder Harriet Taylor Mill etwas, obwohl die Entstehungsgeschichte der Ökonomie von Beginn an von diesen und anderen Frauen mitgeprägt wurde, kommen sie in den ökonomischen Standardwerken nicht vor.

Die jungen feministischen Ökonominen Bettina Haidinger und Käthe Knittler haben sich mit den Ideen und Forderungen ökonomischer Theoretikerinnen auseinandergesetzt und lassen sie in ihrem Buch über feministische Ökonomie zu Wort kommen. Was ist feministische Ökonomie? Mit welchen Themen beschäftigt sie sich? Führt feministische Ökonomie zu einer faireren Wirtschaft?

Sendungsgestaltung: Verena Bauer

Zusätzliche Sprecherin: Bettina Dobnig

Verena Bauer ist Redakteurin und Projektkoordinatorin im Jubiläumsbüro der Universität Wien.

Bettina Haidinger lebt und arbeitet in Wien. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind Arbeitsbeziehungen im Kontext von Migration und Geschlechterverhältnissen sowie feministische Ökonomie.

Käthe Knittler ist feministische Ökonomin. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Musik: Do it von Paolo Pavan (jamendo.com)



Literaturtipps: Bettina Haidinger / Käthe Knittler: Feministische Ökonomie. Intro. mandelbaum Verlag, Reihe kritik & utopie, Wien 2014

TTIP

Phantom, das unsere Demokratie bedroht oder Retter aus der Wirtschaftskrise?

Das Freihandelsabkommen TTIP hat, seitdem erste Informationen über die Verhandlungen Ende 2013 an die Öffentlichkeit gedrungen sind, viele Proteste und Diskussionen hervorgerufen. Obwohl die Verhandlungen bereits Ende 2014 abgeschlossen hätten sein sollen, haben EU-weite Proteste von Zivilgesellschaft und NGOs die Verhandlungen bisher aufgehalten. Details über den Stand der Verhandlungen sind kaum öffentlich zugänglich. Einige zentrale Dokumente wurden „geleakt“ bzw. NGOs zugespielt. Wogegen genau richten sich diese Proteste, warum wird TTIP geheim verhandelt? Und: Wer hat ein Interesse daran, dass das so bleibt?

Alexandra Strickner von Attac Österreich erklärt auf Basis der bisher nach außen gedungenen Informationen, was TTIP für unsere Wirtschaft und Gesellschaft bedeuten könnte, wenn es nicht gestoppt wird.

Sendungsgestaltung: Simone Peter

Simone Peter ist aktive Woman on Air und entwicklungspolitische Referentin bei Brot für die Welt in Österreich.

Alexandra Strickner ist Ökonomin und Mitbegründerin sowie Vorstandsmitglied von Attac in Österreich.

Musik: Diablo Swing Orchestra von Gunpowder Chant (jamendo.at)



Weiterführende Informationen: » corporateeurope.org, » www.attac.at



FAIR FASHION REVOLUTION

... on a local level

Durch die Auslagerung der Produktion in Entwicklungsländer und Ausbeutung von Menschen kann die Modeindustrie billig produzieren und erlebt einen noch nie da gewesenen Boom. Gleichzeitig gibt es eine signifikante Bewegung, welche die Qualität und Langlebigkeit von „fairer Mode“ wieder in den Mittelpunkt ihres Schaffens stellt. Wiener Designer*innen sprechen über Ihren persönlichen Beitrag, ihre Motivationen zu einer besseren Modewelt und über die Rolle der Konsument*innen in einer „fair fashion-Revolution“.

Sendungsgestaltung: Lauren Wagner



Lauren Wagner interessiert sich für vielfältige Diskursmöglichkeiten, welche durch freie Medien ermöglicht werden und ist Redakteurin der Women on Air.

Ben Ramsden ist Gründer von Pants to Poverty und der P.I. Foundation; London, UK

Ute Beiglboeck ist Modedesignerin; Wien, Österreich

Rebecca Sternberg ist Kostüm- und Modedesignerin; Wien, Österreich

Julia Cepp ist Modedesignerin; Wien, Österreich

Musik: Tick Tock von Josh Woodward (freemusicarchive.com)



Le Petit Jardin von Lee Maddeford (freemusicarchive.com)



WIE EIN COMPUTER ZUR BANANE WIRD

Der Fair-Trade-Gedanke in der IT-Industrie

Computer sind die wichtigsten Werkzeuge in unserem Büroalltag. Der Löwenanteil davon wird in China hergestellt. Wie leben die Arbeiter*innen, die sie zusammenbauen? Können wir etwas tun, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern? Und was haben eigentlich Bananen und Computer gemeinsam?

Sendungsgestaltung: Bettina Dobnig



Bettina Dobnig steckt überall gerne ihre Nase rein. Ihre Recherchen veröffentlicht sie in den freien Medien, u.a. bei Frauensolidarität, MALMOE und im Äther als Radioredakteurin bei Women On Air.

Andrea Ben Lassoued ist Projektleiterin von „Clean-IT“ und setzt sich für faire Arbeit in der Computerindustrie ein.

Dr. Astrid Lipinsky unterrichtet als Dozentin am Sinologie-Institut der Universität Wien. Ihre Schwerpunkte sind Frauen und Recht in China.

Klaus Werner-Lobo arbeitet als Clown, Journalist und Politiker. Gemeinsam mit Hans Weiss hat er einen Klassiker der globalisierungskritischen Literatur verfasst.

Webtipps: www.clean-it.at; www.sinojus-feminae.eu

Buchtipp: Werner-Lobo, Klaus und Weiss, Hans: Schwarzbuch Markenfirmen. Die Welt im Griff der Konzerne. Deuticke Verlag, September 2014



FRAUEN IM KAFFEEGESCHÄFT SICHTBAR MACHEN

Über 25 Millionen Menschen sind weltweit mit Anbau, Verarbeitung und Handel von Kaffee beschäftigt. Dieser ist - neben Erdöl - das zweitmeist gehandelte Produkt weltweit und das meistens zu Lasten der Kaffeebäuerinnen und -bauern. Bis zu 70 Prozent der Erntearbeit wird von Frauen geleistet. Letztere bleiben aber oft unsichtbar, weil sie weniger Zugang zu Land und finanziellen Ressourcen haben. Hinzu kommt, dass, je weiter der Kaffee in der Wertschöpfungskette wandert, desto weniger Frauen beteiligt sind. Im Beitrag zu Wort kommt Mery Santos, eine Mitarbeiterin der International Women's Coffee Alliance mit Sitz in den USA und 16 Länderorganisationen in Zentralamerika, Afrika und Asien. Sie spricht über die Herausforderungen von Frauen im Kaffee-Geschäft, womit sich ihre Organisation beschäftigt und was Konsument*innen tun können, um die Situation zu verbessern.

Sendungsgestaltung: Petra Pint

Zusätzliche Sprecherin: Claudia Dal-Bianco

Petra Pint kommt aus Kroatisch-Boogieland, schreibt, filmt und macht Radio. Sie forscht zu den Deutungskämpfen rund um den Ausbau eines türkischen Kulturzentrums in ihrem liebgewonnenen Wiener Heimatbezirk Brigittenau. Seit 2014 koordiniert sie die Sendereihe „Globale Dialoge“ und mag das sehr.

Mery Santos ist im Kaffee-Business tätig und Vize-Präsidentin der „International Women's Coffee Alliance“.

Musik: Coffee break von Andrea Torti (jamendo.com)



Lesetipp: Pint, Petra: Frauenarbeit im Kaffeebusiness sichtbar machen.

In: Frauen*solidarität, Wien 4/2014

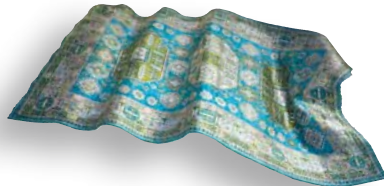
Film-Tipp: A Small Section of the World, ein Dokumentfilm über eine Gruppe von Frauen, die sich entschieden haben Kaffee anzubauen und mit ihren Ideen, das Kaffeebusiness ein bisschen revolutionierten. Mehr Infos unter: <http://asmallsectionoftheworld.com/>

TRANSCEND REALITY – LITERATUR IN ZEITEN DES NEOLIBERALISMUS

Ein Gespräch mit der Romanautorin Lindsey Collen

Die literarischen Figuren der Autorin Lindsey Collen fallen nicht aus dem wirtschaftlichen Kontext Mauritius', im Gegenteil, es handelt sich um Hausangestellte, Straßenverkäuferinnen, Gewerkschafter oder Kanalreiniger. Ist es möglich, in Zeiten eines brutalen und weltumfassenden neoliberalen Wirtschaftsdiktates Poesie in die Literatur zu holen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhang im Auge zu haben? Verändert die rasante Entwicklung von „profit over people“ Narrative? Und: Welche Chancen hat solch eine Literatur am Markt? Gibt es Alternativen zum gängigen kolonialen Produktions- und Vertriebsmodell von Literatur? Darauf antwortet Lindsey Collen mit einer Schatzkiste voller Geschichten, ist sie doch nicht nur preisgekürnte Erzählerin, sondern auch jahrzehntelange feministische Aktivistin.

Sendungsgestaltung: Helga Neumayer
Zusätzliche Sprecherin: Agnes Müller



Lindsey Collen verbrachte Kindheit und Jugend in Südafrika. 1994 erhielt sie den „Commonwealth Writer's Prize“ in der Kategorie „Bester Roman Afrikas“ für „Sita und die Gewalt“ und 2005 für „Boy“. Lebt in Mauritius.

Helga Neumayer ist langjährige Print-Redakteurin und Gründungsmitglied und Radioredakteurin der Women on Air. Lebt in Wien.

Musik: Sand of time und Sunrise von Algernon Spacehead (jamendo.com)



Lesetipps: Collen, Lindsey: The malaria man and her neighbours. Port Luis 2010//Boy. London 2004 / Mutiny. London 2001 / Lebenstanz. Göttingen 1999 / Die Wellen von Mauritius. Reinbeck bei Hamburg 1998 / Sita und die Gewalt. Reinbeck bei Hamburg 1997 // Neumayer, Helga: Die Herrschaftssprache unterlaufen. Ein Interview mit der Schriftstellerin Lindsey Collen. In: Frauensozialität Nr. 121 (3/12)

Hörtipp: Helga Neumayer (2012) Literature between Everyday Life and World Politics. In: Globale Dialoge (<http://noso.at/?p=351>)

WIR NEHMEN, WAS WIR BEKOMMEN...

Junge Europäer*innen in prekären Beschäftigungsverhältnissen

In der EU sind derzeit über 20 % der 15–24 Jährigen arbeitslos. Doch selbst wenn junge, gebildete Menschen Arbeit finden, bedeutet dies nicht, dass sie am Arbeitsmarkt Fuß gefasst haben. Denn durch die hohe Zahl an Personen, die auf Arbeitssuche sind, sinken die persönlichen Ansprüche. In Folge findet man in Europa immer abstrusere Arbeitsverträge, die sich durch geringe Einkommensniveaus, Befristung und beschränkte Einflussmöglichkeiten auszeichnen. Praktika und sogenannte Stages (ein Arbeitsvertrag zur weiterführenden Ausbildung) dienen Firmen heutzutage, ihre neuen Mitarbeiter*innen über Monate ohne Bezahlung arbeiten zu lassen - ohne Aussicht auf eine Festanstellung. Der Beitrag bietet einen Einblick in das Leben vier Betroffener, die seit dem Abschluss ihres Studiums den Einstieg ins Berufsleben schaffen wollen.

Sendungsgestaltung: Nadine Spring

*Zusätzliche Sprecher*innen: Alicia Eibensteiner, Verena Bauer, Meriem Ait Oussalah, Fabian Staudinger*

Nadine Spring hat Internationale Entwicklung studiert und ist im Moment Studentin der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seit 2012 ist sie Mitglied bei Women on Air.

Agnieszka Nowosielska ist Magistra der Psychologie. Nach ihrem letzten sechsmonatigen unbezahlten Praktikum in einem Krankenhaus in Warschau ist sie nun wieder auf Arbeitssuche.

Paola Ottolini ist Betriebswirtin in Mailand. Eine eigene Wohnung kann sie sich von ihrem Einstiegsgehalt bei einer großen italienischen Supermarktkette nicht leisten.

Sebastiano Barnaba ist Betriebswirt aus Süditalien. Sein letzter, auf ein Jahr befristeter Arbeitsvertrag bei einem der weltweit größten Lebensmittelkonzerne ist vor kurzem ausgelaufen und nicht verlängert worden.

Hendrik Steinort hat Politikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt studiert. Er absolvierte bereits zahlreiche bezahlte und unbezahlte Praktika.



50 JAHRE „GASTARBEIT“ – Eine ehemalige Gastarbeiterin erzählt

Vor 50 Jahren begann Österreich Arbeitsmigranten und -migrantinnen zu rekrutieren. Nach dem Abkommen mit der Türkei 1964 folgte 2 Jahre später ein weiteres mit dem ehemaligen Jugoslawien. 265 000 sogenannte Gastarbeiter*innen wanderten bis 1974 nach Österreich ein. Oft wurden Migrantinnen nur als „Ehefrauen“ beschrieben. Sie hören einen Auszug aus dem Interview mit Jagoda Lessel.

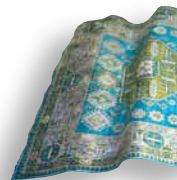
Die Erfahrungen der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter haben viele Gemeinsamkeiten, dennoch sind alle Schicksale einzigartig. Manche kamen sofort mit Familie, manche wurden auch im jungen Alter hergeschickt und kämpften sich lange durch Fremdheit und Einsamkeit, bevor sie sich in Österreich zuhause fühlen konnten. Einige versuchen es noch immer, einige kehrten zurück und manche fanden sofort – trotz Heimweh – eine bessere Zukunft.

Sendungsgestaltung: Laurence Monnot

Laurence Monnot war Wien-Korrespondentin für französische Tageszeitungen und hat ein Buch über die Einwanderungspolitik von Quebec (Kanada) veröffentlicht.

Jagoda Lessel ist Malerin und pensionierte Physiotherapeutin. Sie kam im Alter von 19 Jahren aus Serbien nach Wien, um als Krankenschwester zu arbeiten.

Hör Tipp: Weil es wenig Aufmerksamkeit fand, widmeten die Women on Air in ihrer Sendereihe „Globale Dialoge“ vier Sendungen dem Thema „50 Jahre Arbeitsmigration“. Die erste betrachtet aktuelle Debatten rund um die Gastarbeit. In der zweiten und dritten Sendung kommen Zeitzeug*innen zu Wort und in der vierten und letzten Sendung geht es um Schule und Migration. Nachzuhören unter » www.noso.at.





SUDANESISCHE FRAUEN IM BUSINESS MARKT

Trotz Kriegen, politischer Instabilität und Armut aufgrund der wirtschaftlichen Situation im Sudan, versuchen Frauen Widerstand in verschiedenen Bereichen zu leisten. Dieser Beitrag gibt zunächst einen Überblick über die wirtschaftliche Lage im Sudan aus Geschlechterperspektiven und porträtiert danach ein erfolgreiches Immobilienprojekt zweier Frauen. Dr. Azezza Elhadi und Nagat Abdulla versuchen damit „marginalisierte“ Frauen zu empowern, die hierdurch ihre eigenen Projekte realisieren können. Gemeinsam mit der im Sudan bekannten Radiojournalistin Lamia Motwkil Hamed wurde der Beitrag für das sudanesischen Hauptradio „El Bayt Al Soudani“ gestaltet. Für die Best of-CD wurde dieser noch einmal überarbeitet und ins Deutsche übersetzt.

Sendungsgestaltung: Ishraga Mustafa Hamid & Meriem Ait Oussalah
Zusätzliche Sprecherinnen: Nadine Spring und Bernadette Ofner

Ishraga M. Hamid ist Literatin, Publizistin, Buchautorin, Übersetzerin und Aktivistin. Sie lebt derzeit in Wien.

Meriem Ait Oussalah darf sich seit Herbst 2012 zu den Women on Air zählen. Ihr Spezialgebiet ist es, keines zu haben. Sie mag es gerne bunt und gehört deshalb seit diesem Jahr auch der Radio Orange-Nachrichtenredaktion an.

Dr. Azizza Elhadi hat ein Doktorat in Genetik an der Universität Juba abgeschlossen und war in verschiedenen Universitäten tätig, bevor sie sich entschied, ihren Job zu verlassen und sich auf ihr Business zu konzentrieren. Sie ist verheiratet und Mutter dreier Kinder.

Nagat Abdulla Ismail hat Administration studiert und in verschiedenen Institution gearbeitet. Sie arbeitet nun in der Zentralbank des Sudan.

Lamia Motwkil ist eine der bekanntesten Radiojournalistinnen im Sudan

Musik: percussillion von guizmo, (jamendo.com)





women on air wurde von ORANGE 94.0 und der Zeitschrift frauen*solidarität ins Leben gerufen. Seit 2005 gestalten sie einmal wöchentlich die entwicklungspolitische Sendereihe Globale Dialoge. Darin berichten sie u.a. über inter-nationale Frauenbewegungen und feministischen/queeren Aktivismus, werfen einen kritischen Blick auf die globalisierte Arbeitswelt und rücken das Kulturschaffen von Frauen in den Mittelpunkt – in Form von Reportagen, Beiträgen, Interviews, Veranstaltungsberichten, Live-Sendungen mit Studiogästen u.v.m.

Jedes Jahr legen die Women on Air einen Themenschwerpunkt fest: 2005 war dieser „Kulturschaffen und Alltag“, 2006 „Frauen leben Veränderung“, anlässlich des EU-Lateinamerika-Gipfel in Wien, 2008 „Literatur erzählt Kultur“, 2009 „Broadcast Human Rights“, 2010 „Female. Culture. Works.“, 2011 „Workers Rights“, 2012 „Gutes Leben für alle“ und 2013 „Migration & Entwicklung“.

Für die Best-of-CD 2013 „Migration und Entwicklung. Acht Hörbeiträge zu Migration, Integration, Entwicklungspolitik und Frauenrechten“ wurde die Redaktionsgruppe für den Österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung nominiert.

Zu hören sind die Globalen Dialoge

jeden Dienstag von 13 bis 14 Uhr auf ORANGE 94.0 oder via Kabel auf 92.7 im Raum Wien, sowie weltweit via Live-Stream auf <http://o94.at>.

Nachhören

in unserem Audio-Archiv <http://noso.at>

Kontakt

womenonair@o94.at

<http://o94.at/orangerie/globale-dialoge>

www.facebook.com/globaledialoge

Ein Projekt von



+



1. Feministische Ökonomie (Verena Bauer)
2. TTIP: Phantom, das unsere Demokratie bedroht oder Retter aus der Wirtschaftskrise? (Simone Peter)
3. Fair Fashion Revolution ... on a local level (Lauren Wagner)
4. Wie ein Computer zur Banane wird (Bettina Dobnig)
5. Frauen im Kaffeegeschäft sichtbar machen (Petra Pint)
6. Transcend reality – Literatur in Zeiten des Neoliberalismus (Helga Neumayer)
7. Wir nehmen, was wir bekommen... (Nadine Spring)
8. 50 Jahre „Gastarbeit“ – Eine ehemalige Gastarbeiterin erzählt (Laurence Monnot)
9. Sudanesische Frauen im Business Markt (Ishraga Mustafa Hamid & Meriem Ait Oussalah)



Ein Projekt von ORANGE 94.0



+



frauen*
solidarität

Teilfinanziert von



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

BM | BF
Bundesministerium für
Bildung und Frauen